Martoks Ehre

General Martok lÃ¤dt Worf dazu ein, fÃ¼r eine Mission auf seinem Schiff als Erster Offizier zu dienen. Die Moral der Crew der IKS Rotarran ist nach einigen FehlschlÃ¤gen im Keller. Als Martok entscheidet, ein Jem'Hadar-Schiff nicht anzugreifen, droht die Lage zu eskalierenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Soldiers of the Empire

Episodennummer: 5x21

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 29. April 1997

Erstausstrahlung D: 18. MÃ¤rz 1998

Drehbuch: Ronald D. Moore

Regie: LeVar Burton

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
J.G. Hertzler als Martok,
David Graf als Leskit,
Rick Worthy als Kornan,
Sandra Nelson als Tavana,
Aron Eisenberg als Nog,
Scott Leva als Ortikan u.a.

Kurzinhalt:
General Martok wird das Kommando Ã¼ber die IKS Rotarran angeboten. Das Schiff hat nicht gerade eine rumreiche Geschichte hinter sich; die Moral der Crew ist dementsprechend im Keller. Martok wÃ¼rde dies am liebsten gleich mit ihrer ersten Mission Ã¤ndern, brechen sie doch auf, um nach der IKS B'Moth zu suchen. Nach ihren Erfahrungen im Gefangenenlager der Jem'Hadar lÃ¤dt er Worf dazu ein, fÃ¼r die Mission als erster Offizier zu dienen. Ein Angebot, dass dieser dankend annimmt. Auch Jadzia lÃ¤sst es nicht nehmen, sich der Crew anzuschlieÃŸen. Sie ist jedoch schon bald erschÃ¼ttert, zu sehen, wie niedergeschlagen die Crew der Rotarran angesichts ihrer ehrlosen Geschichte sind. Martoks

Entscheidung, KÃ¤mpfen bei dieser Rettungsmission mÃ¶glichst aus dem Weg zu gehen, hilft auch nicht gerade dabei, die Moral an Bord der Rotarran zu heben. Als die Lage zu eskalieren droht, sieht Worf keine andere Wahl, als sich gegen seinen Kommandanten zu stellen, und diesen herauszuforderndâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"On this trip, my bed is as empty as yours, Leskit. Except mine is empty by choice."

(Ein ziemlich fieser Burn von Jadzia in Richtung Leskit.)

"Today would be a bad day to die, son of Mogh."

(Leskits Warnung an Worf.)

Review:

"Martoks Ehre" hat mich stark an die TNG-Folge "Der Austauschoffizier" erinnert â€“ und fÃ¼hlte sich fÃ¼r mich irgendwie generell weniger wie eine DS9-Episode an (was auch daran gelegen haben mag, dass es nur anfÃ¤nglich kurz Szenen auf der Station gibt, man sich danach aber rein auf das Geschehen auf der IKS Rotarran konzentriert, und uns auch eine stations-zentrierte B-Story erspart). FÃ¼r jemanden wie mich, der sich mit diesem spezifischen "Star Trek"-Ableger nach wie vor etwas schwer tut, ist das definitiv mal positiv. Aber auch davon abgesehen empfand ich es halt einfach als willkommene Abwechslung. SchÃ¶n fand ich es auch, nach lÃ¤ngerem wieder mal auf einen schÃ¶nen, alten Bird of Prey zurÃ¼ckzukehren. Auch die Effektaufnahmen (wenn sich diese auch teilweise wiederholten) konnten sich wieder einmal sehen lassen. Und insgesamt fand ich die Episode recht unterhaltsam, nicht zuletzt, da es SpaÃŸ machte, wieder etwas tiefer in die klingonische Kultur einzutauchen. Wobei ich vor allem den Blick auf die hinteren Reihen sowie generell diese "ehrlose" Crew interessant fand.

Wirklich was Besonderes war "Martoks Ehre" aber â€“ trotz des ungewÃ¶hnlichen Settings â€“ nicht. DafÃ¼r fÃ¼hlte ich mich letztendlich sowohl Martok als auch der Crew nicht verbunden genug, als dass ich bei der Mission mitgefiebert und darauf gehofft hatte, dass sie ihre Ehre wiederherstellen wÃ¼rden. Generell fand ich es schade, dass man den abschlieÃŸenden Kampf sowie die Rettungsmission (als man das Schiff hinter der cardassianischen Grenze entdeckte, musste ich unweigerlich an den Kobayashi Maru-Test denken) an sich nicht gesehen hat. Manche werden jetzt argumentieren, dass es darum nicht ging, sondern um den Konflikt zwischen Martok und Worf, oder genauer genommen sogar Martoks inneren Konflikt, da er seine Gefangenschaft bei den Jem'Hadar noch nicht Ã¼berwunden hatte. Aber nach all dem Aufbau Ã¼ber die Folge hinweg hÃ¤tte ich das schon gern gesehen. Und generell, wenn man schon will, dass wir mit der ehrlosen Crew mitfiebern, wÃ¤re es schon auch schÃ¶n gewesen, bei ihrem Erfolg live dabei zu sein. Hier hat man aus meiner Sicht ein bisschen die falschen Schwerpunkte gesetzt. SchrÃ¤g fand ich zudem, dass Worf hier meint, er wÃ¤re in Gefangenschaft kurz davor gewesen, aufzugeben, wenn Martok nicht vor dem letzten Kampf mit ihm geredet hÃ¤tte. Also entweder ist mein GedÃ¤chtnis schon schlimmer als ich dachte, oder aber diesen Moment haben wir damals in der Folge nicht gesehen. Auf mich machte Worf jedenfalls bis zuletzt einen entschlossenen Eindruck â€“ zumal die KÃ¤mpfe ja in Wahrheit nur dafÃ¼r da waren, damit Garak Kontakt mit dem Runabout aufnehmen kann. Ganz kaufe ich ihnen den resignierenden Worf, der von Martok gerettet wurde, jedenfalls nicht ab. Last but not least: Ein bisschen belanglos war die Folge ja schon. Andererseits, solange das Ergebnis so kurzweilig ist wie hier, ist das kein groÃŸes Drama.

Fazit:

"Martoks Ehre" war eine gute, unterhaltsame Folge, die fÃ¼r mich vor allem mit der Abwechslung hervorstach. TatsÃ¤chlich fÃ¼hlte sie sich in weiterer Folge gar nicht mehr richtig wie eine DS9-Folge an, und wenn man sich â€“ so wie

ich â€“ mit der Serie eh ein bisserl schwer tut, ist das jedenfalls etwas Positives. Jedenfalls mochte ich die AtmosphÃ¤re an Bord dieses vom UnglÃ¼ck verfolgten Schiffes, nicht zuletzt dank ihrer resignierenden und kurz vor der Meuterei stehenden Crew. Auch die Effektaufnahmen des Bird of Prey â€“ nach wie vor eines meiner Lieblingsmodelle aus "Star Trek" â€“ konnten mir gefallen. Und der Konflikt zwischen Martok und Worf war grundsÃ¤tzlich auch nett. Jedoch: Die hier vorgestellte Vorgeschichte zwischen den beiden, die zumindest ich aus der Folge "Im Lichte des Infernos" abgeleitet hÃ¤tte, hat mich doch etwas irritiert. Die Folge litt zudem darunter, dass es nicht gelungen ist, mich weder zu Martok noch seiner Crew eine Bindung aufzubauen â€“ was sie zu einem doch eher oberflÃ¤chlichen VergnÃ¼gen machte. Vor allem aber fand ich es schade, dass wir beim Kampf am Ende nicht mehr live dabei waren. Aus meiner Sicht hÃ¤tte man da lieber beim Prolog kÃ¼rzen und dafÃ¼r ihren Triumph stÃ¤rker zelebrieren sollen. Trotzdem bot "Martoks Ehre" eine nette Abwechslung von DS9-(Stations-)Alltag, und war soweit recht kurzweilig.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}